



## Niederschrift

### 52. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 26.08.2008
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:51 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

---

#### Anwesend sind:

Herr Krause, Siegmund	DIE LINKE	
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE	
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE	
Frau Blume, Marie	SPD	
Herr Dr. Przybilski, Helmut	SPD	Vertretung für Frau Geywitz
Herr Näder, Volkmar	CDU	
Frau Paulsen, Bettina	CDU	Sitzungsleitung
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab TOP 2 (18:20 Uhr)
Frau Keilholz, Monika	BürgerBündnis	
Herr Wendt, Jan	Die Andere	
Frau Baßler, Cornelia	BürgerBündnis	
Frau Bittrich, Sabine	Ausländerbeirat	
Frau Busch, Jutta	DIE LINKE	
Herr Buschmann, Jan	Familien-Partei	anwesend ab TOP 2 (18:05 Uhr)
Herr Fröhlich, Uwe	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab TOP 2 (18:10 Uhr)
Frau Gerber, Heiderose	Die Andere	
Herr Puschmann, Wolfgang	Seniorenbeirat	
Frau Müller, Elona	Beigeordnete	

#### Nicht anwesend sind:

Frau Geywitz, Klara	SPD	entschuldigt
Herr Gohlke, Dieter	FAMILIEN-PARTEI	nicht anwesend
Herr Anton, Torsten	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Basekow, Angela	SPD	entschuldigt
Frau Bluhm, Regina	SPD	entschuldigt
Herr Jutzi, Jörg	CDU	entschuldigt
Herr Schilke, Florian	DIE LINKE	nicht anwesend
Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	entschuldigt

#### Gäste:

Frau Scheuerer, Sabina	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Kroop, Michael	Geschäftsbereich 2
Herr Böttche, Hans-Joachim	Bereich Wohnen
Frau Peukert, Sylvia	Bereich Grünflächen
Herr Bewer, Eberhard	Behindertenbeirat
Frau Spyra, Martina	Schriftführerin

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls vom 17.06.2008
- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 3.1 Einberufung einer Suchtkonferenz  
Vorlage: 08/SVV/0603  
Fraktion Die Andere
- 4 Mitteilungsvorlagen
- 4.1 Aktivplätze für Potsdam  
Vorlage: 08/SVV/0499  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 5 Verständigung zum Umgang mit dem Behindertenbericht
- 6 Zwischenbericht zum Bürgertreff für Waldstadt II  
gemäß DS 08/SVV/0383
- 7 Sonstiges

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls vom 17.06.2008**

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die stellv. Ausschussvorsitzende, Frau Paulsen.  
Zu Beginn der Sitzung sind 10 von 12 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.  
Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

#### **Bestätigung der Tagesordnung:**

Zustimmung: 1

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Der Tagesordnung wird zugestimmt.*

#### **Bestätigung des Protokolls vom 17.06.2008**

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 3

*Dem Protokoll wird zugestimmt.*

**Kosten der Unterkunft**

Herr Böttche verweist auf die Nachfrage der Fraktion Die Linke, ob die Verwaltung durch Änderung der Dienstanweisung eine Anhebung der Kosten der Unterkunft (KdU) im Rahmen der gestiegenen Heiz- und anteiligen Warmwasserkosten plant.

Hintergrund der Nachfrage seien Umzugsaufforderungen der PAGA aufgrund gestiegener Mieten, die auf die Erhöhung der warmen Betriebskosten zurückzuführen sind.

Herr Böttche stellt richtig, dass die globale Aussage, dass die aufgrund von Kostensteigerungen für Heizung und Warmwasser gestiegenen Mieten zu Umzugsaufforderungen durch die PAGA führen, sachlich nicht zutreffend ist. Bedarfsgemeinschaften werden nur dann zum Umzug aufgefordert, wenn die Wohnungsgröße und/oder die Netto-Kaltmiete zur Überschreitung der Brutto-Warmmiete führen. Dieser Aufforderung geht eine Wirtschaftlichkeitsprüfung und die Abstimmung mit dem Bereich Wohnen voraus. Im Jahr 2008 wurde nach Mitteilung der PAGA bisher lediglich in 21 Fällen die Notwendigkeit eines Wohnungswechsels bestätigt. In 5 Fällen ist der Umzug bereits erfolgt. Er macht auch deutlich, dass im Rahmen der Prüfung von Betriebskostenabrechnungen die Angemessenheit anhand des Verbrauches geprüft wird. Da der Mieter keinen Einfluss auf den Preis der Mengeneinheit hat, führen Preissteigerungen nicht zu Umzugsaufforderung.

Frau E. Müller ergänzt, dass in der Arbeitsanweisung zu den Kosten der Unterkunft 2,50 Euro pro m<sup>2</sup> Wohnraum für Heizkosten und Warmwasser berechnet sind und immer im Einzelfall geprüft wird, ob ein unwirtschaftliches Verhalten vorliegt. Sie weist darauf hin, dass die Arbeitsanweisung den Bedingungen in Potsdam angepasst ist.

Herr Krause fragt, ob bei den 21 notwendigen Wohnungswechseln unangemessene Wohnkosten oder auch andere Gründe eine Rolle spielen.

Herr Böttche erklärt, dass die Gründe für diese Umzugsaufforderungen sehr vielfältig sind. Er weist auch darauf hin, dass dies nicht nur Fälle aus dem Jahr 2008 sind.

Frau Schulze macht deutlich, dass es aktuelle Forderungen der PAGA diesbezüglich gibt. Ihr liegt von einem konkreten Fall eine Umzugsaufforderung der PAGA aufgrund zu hoher Betriebskosten vor.

Frau Müller regt an, dies nach Zustimmung der betroffenen Bedarfsgemeinschaft mit der Geschäftsführung der PAGA zu beraten. Sie kann sich nicht vorstellen, dass allein aufgrund einer einmaligen Betriebskostennachzahlung ein Umzug gefordert wird.

Sie bittet, derartige Fälle direkt aufzugreifen und sofort zu kommunizieren.

**Frühförderung – Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt.**

Frau Müller informiert, dass am 10.07.2008 ein gemeinsames Gespräch der Landeshauptstadt Potsdam und dem staatlichen Schulamt stattgefunden hat. Hierbei wurde von Seiten des staatliche Schulamtes abgelehnt, eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen.

Sie schlägt vor, die schriftliche Information an die Vorsitzendes des Jugendhilfeausschusses, den Mitgliedern des Ausschusses für Gesundheit und Soziales als Anlage zum Protokoll zur Kenntnis zu geben.

### **Suppenküche**

Frau E. Müller informiert, dass die LASA ab November 2008 die Förderung für die drei ABM-Stellen die Suppenküche einstellen wird. Der Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt wird bis einschließlich Februar 2009 die Förderung übernehmen. Ab März 2009 erfolgt die Förderung der Suppenküche Förderung über die PAGA mit einer Kofinanzierung durch die Landeshauptstadt.

Frau E. Müller macht deutlich, dass der Erhalt der Suppenküche für die Landeshauptstadt Potsdam von großer Bedeutung ist.

### **Stationäres Hospiz**

Frau E. Müller informiert, dass der Träger des Lehniner Hospizes von seinen derzeit 12 Hospizplätzen in Lehnin 4 Plätze nach Potsdamern verlagern wird. Mit diesen 4 verlagerten und weiteren 4 Plätzen soll in Potsdam ein neues stationäres Hospiz in gemeinsamer Trägerschaft des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin (EDBTL) und der Hoffbauer-Stiftung errichtet werden.

Frau Schulze fragt, wo dieses Hospiz eingerichtet werden soll und wie mit den initiierten Unterschriftenlisten umgegangen umgegangen wird.

Frau E. Müller erklärt, dass die Unterschriftenaktion förmlich aufgehoben wird, wenn die Zustimmung der Krankenkassen vorliegt.

Ein entsprechendes Gebäude für das stationäre Hospiz wird durch die Hoffbauer-Stiftung zur Verfügung gestellt.

### **Lauffest zugunsten der „Stiftung Altenhilfe Potsdam“**

Frau E. Müller informiert, dass am 12. September 2008 von 10:00 Uhr bis 22.00 Uhr das 4. Lauffest zugunsten der „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ durchgeführt wird.

Einige Höhepunkte sind z.B. die Ehrenamtsmesse von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr, das Seniorensportfestes ab 14:00 Uhr, sowie von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr „Stunde der Toleranz und Akzeptanz“.

### **Behindertenbeauftragter**

Frau E. Müller informiert, dass sich der künftige Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam am 27.08.2008 im Hauptausschuss vorstellen wird.

Frau Schulze fragt, ob sich die Aufgaben des Behindertenbeauftragten verändert haben.

Frau Scheuerer erklärt, dass die Aufgaben gleich geblieben sind.

**zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 3.1 Einberufung einer Suchtkonferenz**  
**Vorlage: 08/SVV/0603**

Herr Wendt begründet kurz den Antrag.

Frau E. Müller weist darauf hin, dass die Verwaltung diese Tagung 2009 durchführen wird.

Herr Wendt erklärt, dass damit der Antrag erledigt ist.

**zu 4 Mitteilungsvorlagen**

**zu 4.1 Aktivplätze für Potsdam**  
**Vorlage: 08/SVV/0499**

Frau Peukert informiert, dass sich der Arbeitskreis Stadtspreisen noch nicht abschließend zum Thema Aktivplätze verständigt hat. Sie gibt einen Sachstandsbericht und weist darauf hin, dass nach der Sommerpause die Diskussion darüber erfolgt, ob eine Arbeitsgruppe einrichtet wird.

Frau Paulsen bittet, die Aussagen als Anlage dem Protokoll beizufügen, da die Ausführungen sehr ausführlich waren.

Herr Puschmann erklärt, dass der Seniorenbeirat eine Absprache mit dem Bereich Grünflächen getroffen hat, dass es Aktivplätze geben soll, die durch Jung und Alt genutzt werden können. Er befürwortet den Vorschlag, eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Frau Paulsen macht deutlich, dass es eine praktikable Möglichkeit werden soll, sich aktiv zu betätigen.

*Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

**zu 5 Verständigung zum Umgang mit dem Behindertenbericht**

V

on Seiten der Mitglieder des Ausschusses werden keine Vorschläge vorgebracht.

Frau Paulsen empfiehlt, dass sich der neu gebildete Ausschuss für Gesundheit und Soziales sich mit dem Behindertenbeauftragten zum weiteren Verfahren verständigt.

*Dem Vorschlag von Frau Paulsen wird zugestimmt.*

**zu 6 Zwischenbericht zum Bürgertreff für Waldstadt II**  
**gemäß DS 08/SVV/0383**

Herr Kroop informiert, dass der AWO-Bezirksverband Potsdam am Käthe-Kollwitz-Heim den Bau eines Mehrzweckgebäudes plant. Der Bauantrag wurde gestellt, ist aber noch nicht genehmigt. Zwischen der Stadtverwaltung und dem AWO-Bezirksverband haben bereits erste Gespräche bezüglich einer zukünftigen Nutzung des Gebäudes als offene Begegnungsstätte stattgefunden.

Nach Bestätigung des Bauantrages werden weitere Gespräche geführt. Auch ein Finanzplan muss im Zusammenhang mit der inhaltlichen Konzeption beraten werden. Diese Gespräche werden im Herbst geführt. Auf der Basis dieser Gespräche wird dann eine Bürgerversammlung durchgeführt.

Frau Keilholz fragt, ob sich der Ausschuss für Gesundheit und Soziales im Vorfeld damit auseinander gesetzt hat , welche Möglichkeiten der inhaltlichen Unterstützung es gibt.

Frau Paulsen informiert, dass sich der Kulturausschuss damit bereits befasst hat.

## zu 7

### **Sonstiges**

Frau Scheuerer weist auf die Tagung des Behindertenbeirates am 09.09.2008 hin und informiert, dass das nächste Behindertenforum am 06.11.2008 stattfinden wird.

Herr Puschmann informiert, dass am 02.09.2008 die letzte Seniorenbeiratssitzung in dieser Wahlperiode stattfindet. Am 14.10.2008 erfolgt dann die Neuwahl des Seniorenbeirates.

Herr Bewer macht darauf aufmerksam, dass am 02.09.2008 die nächste Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl stattfindet. Alle Fraktionen sind bereits eingeladen.

**Bettina Paulsen**  
stellv. Ausschussvorsitzende

**Martina Spyra**  
Ausschussbetreuerin